

JPA-Protokoll vom 8.12.2021

- Anwesend: Michael Holzwarth (SKJ), Jeremy Rittmann (Freireligiöse Jugend), Theo Argiantzis (THW-Jugend), Inan Bahadir (DIDF-Jugend), Hannes Morgenthaler (PbN), Jan Philipp Krauß (SJD – Die Falken), Coloma Gerner (Bund Lorién, SJR-Vorstand), Hüdanur Polat, Muhammed Bezir (KPM-Jugend), Özlem Alkan (Komciwan), Lena Schmitt (JUZ), Sophie Reichert (SJR-Praktikantin), Manfred Shita (GST, Moderation, Protokoll)
- Entschuldigt: Andreas Hauk (DGB-Jugend), Lutz Wöhrle (EJM)

TOP 1 Berichte / Aktuelles

- Seit 6.12. ist das neue Antragsverfahren für die JuLeiCa online. Hier ist eine Präsentation aus Schleswig-Holstein dazu zu finden:
https://www.ljrsh.de/assets/JuleicaPraes_neues_Syste_LJRSH14.11.2021b.pdf
Außerdem gibt es Anleitungsvideos:
<https://app.projectvue.de/content/juleica>
Und für alle, die Anträge bearbeiten müssen, bereitet der LJR eine Onlineschulung vor.
- Die für den 7.12. angesetzte Finanzschulung, u.a. zum kommenden Landesjugendplan (LJP), musste wegen zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Da wir aber um den LJP nicht herumkommen werden und alle die nötigen Infos brauchen, wird für Ende Januar/Anfang Februar ein neuer Anlauf geplant.
- Am 7.12. hat Dr. Susanne Aschhoff, Grüne-MdL aus dem Mannheimer Norden, zu einem Online-Meeting zum Thema „Wählen ab 16“ eingeladen.
- Was ist aus dem Antrag auf der MV, für die kommenden 6 Jahre 3 neue Stellen zur Unterstützung der Jugendverbände und der offenen Jugendarbeit zu schaffen, geworden? Der SJR hat einen Antrag für den Jugendhilfeausschuss an den OB geschrieben, der dort aber nicht behandelt wurde (nicht als Antrag erkannt?). Daraufhin wurden die Parteien kontaktiert, was dazu geführt hat, dass von fast allen Parteien ein Antrag zu den Haushaltsberatungen für 2022 gestellt wurde, allerdings nur für eine Stelle. Angesichts der Kurzfristigkeit und der Haushaltslage ist das aber ein respektables Ergebnis

TOP 2 Ganztagsförderungsgesetz

Sophie stellt die Grundidee hinter dem Gesetz vor. Danach soll es ab 2026 gelten und bis zu dem Zeitpunkt alle nötigen Voraussetzungen geschaffen werden.

Kern des Gesetzes ist der Rechtsanspruch von Familien auf eine Betreuung der Kinder von 8 Zeitstunden in der Schule.

Diese Betreuung kann auch durch außerschulische Anbieter übernommen werden. Das Budget dafür hat die Schule. Vorgesehen ist eine Vergütung von 7,50 €/Std., wobei der Anbieter immer eine Ersatzperson in Reserve haben muss, um einen Ausfall des Angebotes zu verhindern.

Vorgesehen ist der Anspruch ganzjährig, es gibt lediglich Schließzeiten von maximal 4 Wochen im Jahr => also wird auch in den Ferien betreut.

- Die SKJ hat sich mit den Sportjugenden anderer Großstädte schon darüber unterhalten und kann Folgendes sagen:
Es werden Hallenzeiten verloren gehen, wenn die Schule ihren Anspruch auf die Hallen bis 18 Uhr zukünftig wahrnimmt.
- Wenn Ehrenamtliche in die Schule reingehen, fehlen sie für das Vereinsangebot. Normale Jugendverbandsarbeit wird dadurch erschwert bis unmöglich.
- Das Angebot hilft Kindern, die durch Verbände oder die offene Jugendarbeit nicht erreicht werden.

- Für die THW-Jugend hat das Gesetz keine Auswirkung, weil die Zielgruppe älter ist. Das Gleiche gilt fürs JUZ
- Angebote an Schulen sind für den PbN eher schwierig, weil der Anspruch ein anderer ist (z.B. Freiwilligkeit der Beteiligung)
- Es besteht die Gefahr, dass Verbandsmitglieder oder auch Kursteilnehmer*innen verloren gehen, weil die Kids nach 8 Stunden auch Ruhe brauchen (Arbeitstag wie bei Erwachsenen)
- Oftmals haben Kinder trotzdem noch Hausaufgaben, die im Anschluss erledigt werden müssten
- Es besteht die Gefahr von Verteilungskämpfen, denn irgendwo muss das Geld für den ganzen Umbau und die Durchführung ja kommen => Verlust bei der außerschulischen Jugendbildung??

Die Verbände werden gebeten, die Problematik in ihren Gremien zu diskutieren und die Ergebnisse an den SJR und/oder an ihre Landesverbände zurückzumelden, denn der Landesjugendring wird dazu im kommenden Jahr Gespräche mit der Politik führen.

Im Anhang findet sich noch eine Stellungnahme des Bundesjugendrings.

TOP 3 Ferienpate

Über den Ferienpaten kamen knapp 35 Kinder und Jugendliche in den Genuss einer kostenlosen Freizeit. Das ist zwar mehr als 2020, von den Vor-Corona-Zahlen aber noch weit entfernt.

Für den 17.12. ist ein kleines Online-Meeting angesetzt, um mit allen Anbietern über das vergangene Jahr zu reden und Vereinbarungen für 2022 zu treffen.

Durch die in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Landeszuschüsse für finanziell schwache Familien (von 5,20 € auf jetzt 20 €) sowie den zusätzlichen Coronabonus von 5 € wurde oftmals gar kein Zuschuss mehr aus dem Ferienpatentopf gebraucht. Deshalb ergeht der Appell an die Verbände, ihre Freizeiten angemessen zu kalkulieren und ökologische und nachhaltige Aspekte bei Planung und Einkauf mit zu berücksichtigen.

Evtl. bieten sich auch Mischkalkulationen an.

Außerdem sollte der Fokus auf „externe“ Kinder den Blick auf bedürftige Vereinsmitglieder nicht verstellen.

Die Delegierten werden nochmals eindringlich gebeten, am 17.12. um 18 Uhr (ca. 1 Stunde) am Meeting teilzunehmen und auch alle dazu einzuladen, die Freizeiten durchführen oder sich ein Angebot überlegen.

TOP 4 Ehrenamtscard

Die Landesregierung plant die Einführung einer Ehrenamtscard für alle ehrenamtlich engagierten Menschen im Ländle. Dazu ist eine Parlaments-AG eingerichtet worden, mit der der LJR im Gespräch ist. Die Kommission Ehrenamt und Engagement plant, die AG zu einer ihrer nächsten Sitzungen einzuladen. Es werden also Beiträge (Fragen, Forderungen, ...) aus den Reihen der Verbände benötigt, damit deren Interessen auch angemessen vertreten werden können.

- Wieviel Geld ist hinterlegt, wieviel ist der Landesregierung die Förderung des Ehrenamts wert?
- Wie sieht es aus mit bezahlter Freistellung?
- Ein vergünstigtes ÖPNV-Ticket wäre gut

Die Delegierten werden auch hier darum gebeten, in den eigenen Reihen zu diskutieren und dem SJR Rückmeldung zu geben, damit die Interessen der Jugendverbandsarbeit entsprechend in den Diskurs eingebracht werden können.

TOP 5 Fortbildungen

- Für das erste Halbjahr 2022 ist das gemeinsame Fobi-Heft der Jugendringe nur als Pdf geplant, um besser auf Corona bedingte Änderungen reagieren zu können.
- Da besonders im 2. Halbjahr viele der Angebote, die explizit auch von den Verbänden gewünscht waren, mangels entsprechender TN-Zahlen abgesagt werden mussten, wird das SJR-Angebot drastisch reduziert:
Der wegen Quarantäne abgesagte Workshop „Rassismus – unbekannte Perspektiven“ mit DOMID e.V. aus Köln wird voraussichtlich im Frühjahr nachgeholt
Es ist im Mai/Juni noch ein Planspiel „Wenn ich im Gemeinderat wäre“ vorgesehen
- Die Delegierten wünschen sich eine Fobi „Umgang mit herausfordernden Kindern und Jugendlichen“. Hierzu sollen sich die interessierten Verbände zusammenschließen, ein paar Terminvorschläge machen und sicherstellen, dass eine Mindest-TN-Zahl vorhanden ist. Dann kümmert sich der SJR um die Durchführung
- Das gleiche Verfahren wird es auch für alle anderen Fobis geben. Nur wenn ein konkretes Interesse auch mit einer Anzahl Personen hinterlegt ist, wird der SJR aktiv.
- Darüber hinaus werden ins Fobi-Heft auch gerne offene Angebote der Verbände aufgenommen
- Die Angebote sollten wenn möglich JuLeiCa-fähig sein, also zur Verlängerung geeignet.
- Die SKJ plant wieder ihre eigene Akademie.

TOP 6 Themen und Termine 2022

- 16.02. JPA-Sitzung
Hier steht die Planung des Kindespektakels auf dem Programm. Es geht u.a. um eine Neukonzeption mit Blick auf die Ursprünge und den Anlass für diesen Event (UN-Kinderrechtskonvention).
Weitere Themen sind das Ganztagsförderungsgesetz sowie die Ehrenamtscard.
- 6.04. JPA-Sitzung
Thema ist „Jugendarbeit nach Corona“
Hier sind die Verbände schon jetzt aufgefordert, sich über ihre Unterstützungsbedarfe klar zu werden und diese auch zu formulieren.
- 2.07. Kinderlandtag in Stuttgart
Die Verbände mögen ausloten, ob sie daran als Verband oder vielleicht sogar als gemeinsame „Delegation“ aus Mannheim teilnehmen möchten. Bei Bedarf kann das auf einer JPA-Sitzung weiterverfolgt werden.

Ende 20:15 Uhr